

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XI
0 Zielsetzung und Anlage	1
0.1 Zielsetzung	1
0.2 Anlage	2
0.3 Zugrundeliegende theoretische Konzeption	3
1 Was versteht man unter "Soziologie"?	7
1.1 Zum Begriff "Soziologie"	9
1.2 Zur Geschichte soziologischen Denkens	12
1.3 Gemeinsamkeiten soziologischer Forschungsprogramme	15
1.4 Soziale Bedingungen und soziale Folgen menschlichen Handelns als Gegenstand der Soziologie	16
2 Grundfragen empirischer Soziologie	23
2.1 Soziales Handeln und soziale Beziehungen	25
Exkurs: Macht, Herrschaft und Autorität	30
2.2 Soziale Ordnung	33
Exkurs: Gesellschaftstypen	36
2.3 Soziale Ungleichheit	42
Exkurs: Ungleichheit von Bildungschancen	44
2.4 Sozialer Wettbewerb und sozialer Konflikt	48
2.5 Sozialer Wandel und gesellschaftliche Entwicklung	49
Exkurs: Technische Innovationen und sozialer Wandel	52

2.6	Kultur	57
	Exkurs: Zum Zusammenhang von Wertwandel und Kirchenmitgliedschaft	62
2.7	Sozialisation	66
3	Grundorientierungen von Soziologie als Wissenschaft	71
3.1	Pluralität des Wissenschaftsverständnisses	71
3.1.1	Soziologie als problemorientierte Wissenschaft	71
3.1.2	Soziologie als erklärende Wissenschaft	73
3.1.3	Soziologie als empirische Wissenschaft	75
3.2	Die Logik wissenschaftlicher Forschung	76
3.3	Die Auseinandersetzung verschiedener Grundorientierungen	78
4	Grundannahmen einer strukturell-individualistischen Soziologie	83
	Exkurs: Charakteristika des methodologischen Individualismus	85
4.1	Konstanz der menschlichen Natur	86
4.2	Interdependenz sozialer Akteure	88
4.3	Unbeabsichtigte Folgen absichtsgeleiteten menschlichen Handelns .	90
4.4	Soziale Institutionen als Handlungsrahmen	93
4.5	Grundmodell einer strukturell-individualistisch orientierten empirischen Soziologie	97
5	Soziologie als Wissenschaft "sozialen Handelns"	103
5.1	"Logische" und "nicht-logische" Handlungen (Vilfredo PARETO) .	104
5.2	Bestimmungsgründe "sozialen" Handelns (Max WEBER)	106
5.3	"Muster" zur Typisierung von Handlungsorientierungen (Talcot PARSONS)	108
5.4	"Soziale Determination" von Handlungen (Émile DURKHEIM) ..	112

6	Grundelemente soziologischer Analysen	115
6.1	Die Struktur einer (soziologischen) Erklärung	115
6.2	Die Verwendung von Handlungstheorien	121
6.2.1	Präferenzen und Nutzenfunktion	122
6.2.2	Nutzentheorie	124
6.2.3	Spieltheorie	128
6.3	Modellierung und Abstraktion	140
7	Soziologische Analyse von Interdependenzsystemen	147
7.1	Zur Klassifikation von Interaktionssystemen	147
7.2	Charakteristika von Interdependenzsystemen	149
7.3	Interdependenzsysteme und paradoxe Effekte	150
7.4	Ein Beispiel: SCHELLINGs Segregationsmodell	156
8	Soziologische Analyse "funktionaler Systeme"	163
8.1	Charakteristika "funktionaler Systeme"	163
8.1.1	Die soziologische Kategorie der sozialen Rolle	163
8.1.2	Der Deutungsfreiraum in Rollenbeziehungen	167
8.2	Erwerbstätigkeit, Kinderbetreuung und Arbeitsteilung im Haushaltskontext	172
8.2.1	Ein "klassischer" Erklärungsansatz: Die funktionale Analyse der Familie durch Talcott PARSONS	175
8.2.2	Ein "moderner" Erklärungsansatz: Die ökonomische Analyse der "new home economics"	177
8.3	Arbeitsorganisationen als "funktionale Systeme"	182
8.3.1	Die Definition von Organisationsrollen	184
8.3.2	Der Deutungsfreiraum von Organisationsrollen	185
8.4	Spielräume und Widersprüche in funktionalen Systemen: Die Erwerbsbeteiligung von Frauen	188

9	Soziologische Analyse sozialen Wandels	195
9.1	Sozialer Wandel als philosophisches und soziologisches Problem .	195
9.2	BOUDONs Prozeßtypen zur Analyse sozialen Wandels	199
9.3	Die DDR-Revolution als Beispiel für die Analyse sozialer Wandlungsprozesse	203
9.3.1	Die Ausgangssituation als reproduktiver Prozeß	203
9.3.2	Die kumulative Phase der Proteste	207
9.3.3	Der Regierungssturz als Ergebnis eines Transformations- prozesses	210
10	Praxisrelevanz soziologischen Wissens	213
10.1	Soziologische Aufklärung	215
10.2	Soziologische Orientierung	218
10.3	Sozio-technische Anleitung	221
	Literatur	223
	Personenregister	251
	Sachregister	261